



# Sag' mal was – Sprachförderung für Vorschulkinder

Wissenschaftliche Begleitung des Programms der  
LANDESSTIFTUNG Baden-Württemberg

Ein Projektteam der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Prof. Dr. B. Gasteiger Klicpera, Pädagogische Psychologie

Prof. Dr. W. Knapp, Deutschdidaktik

Prof. Dr. D. Kucharz, Primar- und Elementarpädagogik

# Gliederung

1. Ziele der Begleituntersuchung
2. Forschungsdesign
3. Stichprobenbeschreibung
4. Ergebnisse: eine Auswahl aus der ersten Kohorte aus den Elternfragebögen

# Ziele der Begleituntersuchung

- Evaluation der Sprachförderung
  - Bedingungen von Wirksamkeit
  - Identifikation von „best practice“
- Auswahl der Kinder für die Sprachförderung
- Organisation der Sprachförderung
- Konzepte, Inhalte und Methoden der Sprachförderung
- Beratung und Einbeziehung der Eltern
- Weiterentwicklung der Sprachförderung

# Forschungsdesign

## Voruntersuchung

## Hauptuntersuchung

- quantitative, kontrollierte Längsschnittuntersuchung mit zwei Kohorten, insgesamt 1100 Kinder
- Analyse von Videodokumentationen ausgewählter Sprachfördersituationen (ca. 16 Sprachfördergruppen mit je 2-5 Aufnahmen)
- Leitfadeninterviews mit Erzieherinnen und Eltern
- Analyse der Dokumentation der erfolgten Förderung
- Entwicklung eines Leitfadens für gelingende Sprachförderung

# Forschungsdesign

	Herbst 2005	Frühling 2006	Herbst 2006	Frühjahr 2007	Frühjahr 2008
	Vor der Förderung	Nach der Förderung		Ende 1.Klasse	
1.Kohorte 400 Fk 150 Vk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SSV</li> <li>• CPM</li> <li>• Fragebögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SSV</li> <li>• CPM</li> <li>• Fragebögen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lese- und Rechtschreibtest</li> </ul>	
			Vor der Förderung	Nach der Förderung	Ende 1.Klasse
2.Kohorte 400 Fk 150 Vk			<ul style="list-style-type: none"> <li>• SSV</li> <li>• CPM</li> <li>• Fragebögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SSV</li> <li>• CPM</li> <li>• Fragebögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lese- und Rechtschreibtest</li> </ul>

# Stichprobe

## Gesamtstichprobe: 1159

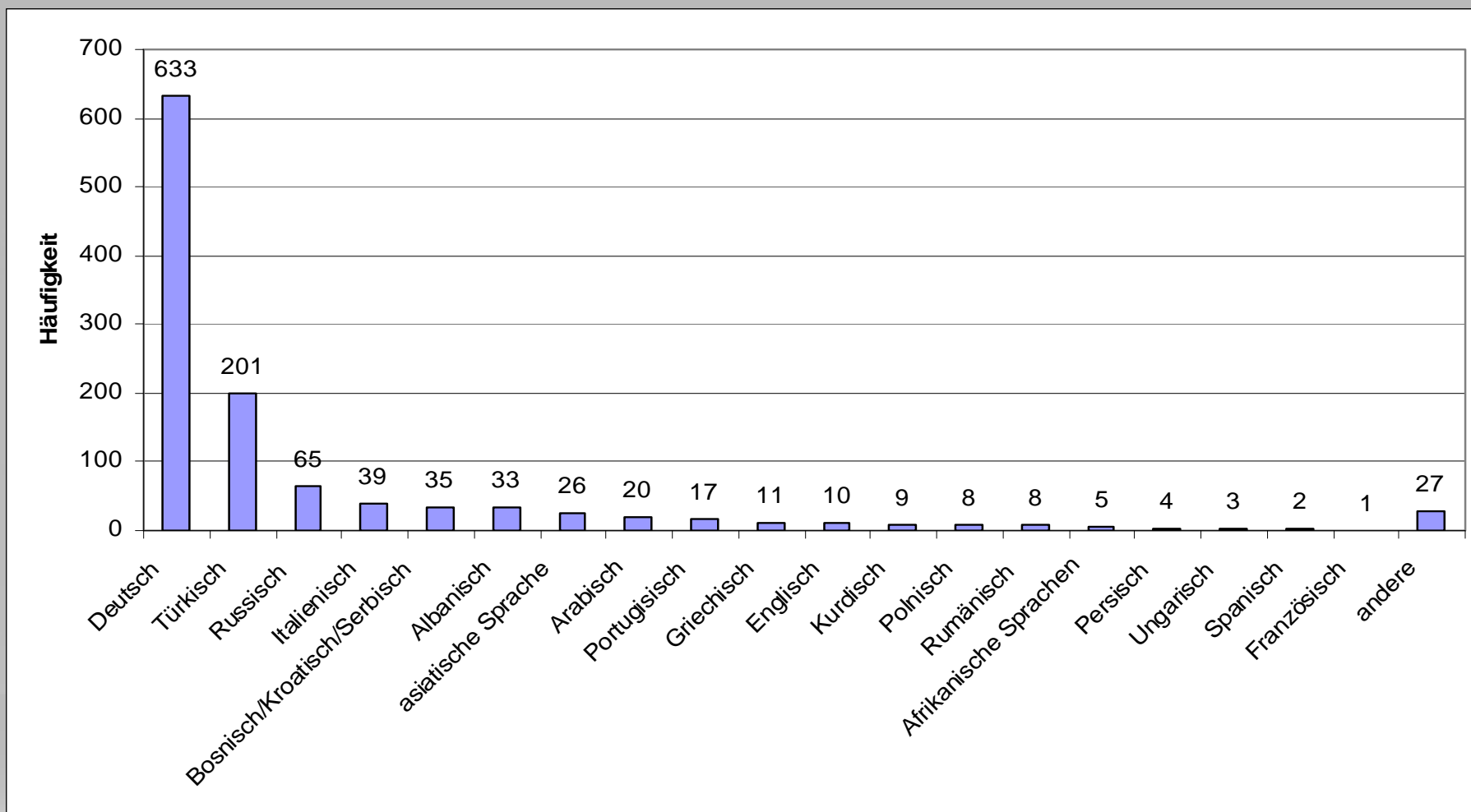
1. Kohorte (Förderzeit: Sept. 05 - Juli 06): 606 Kinder
  2. Kohorte (Förderzeit: Sept. 06 – Juli 07): 553 Kinder
- 864 Förderkinder und 295 Vergleichskinder

davon 633 Jungen (54,6%) und 526 Mädchen (45,4%)

Region: Land 36,8%; Mittelstadt 33,1%; Großstadt 30%  
Alter der Kinder: durchschnittl. ca. 62 Monate, Streuung 7-8 Monate.  
Kinder der 2. Kohorte sind jünger.

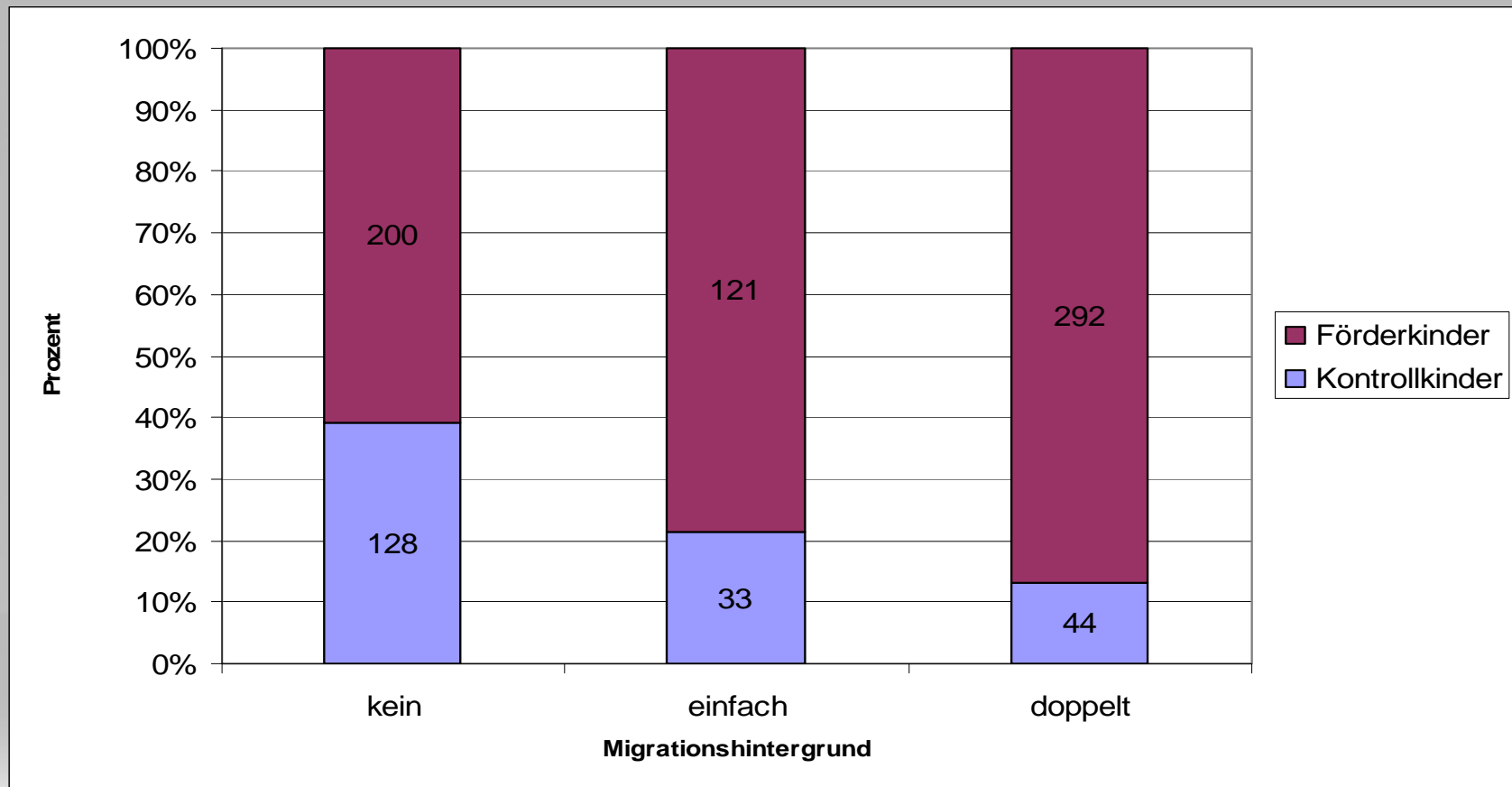
467 Kinder (40.3%) wachsen einsprachig Deutsch auf,  
685 Kinder (59.1%) mehrsprachig

# Stichprobe: Erst- bzw. Familiensprache



# Stichprobe: Migrationshintergrund

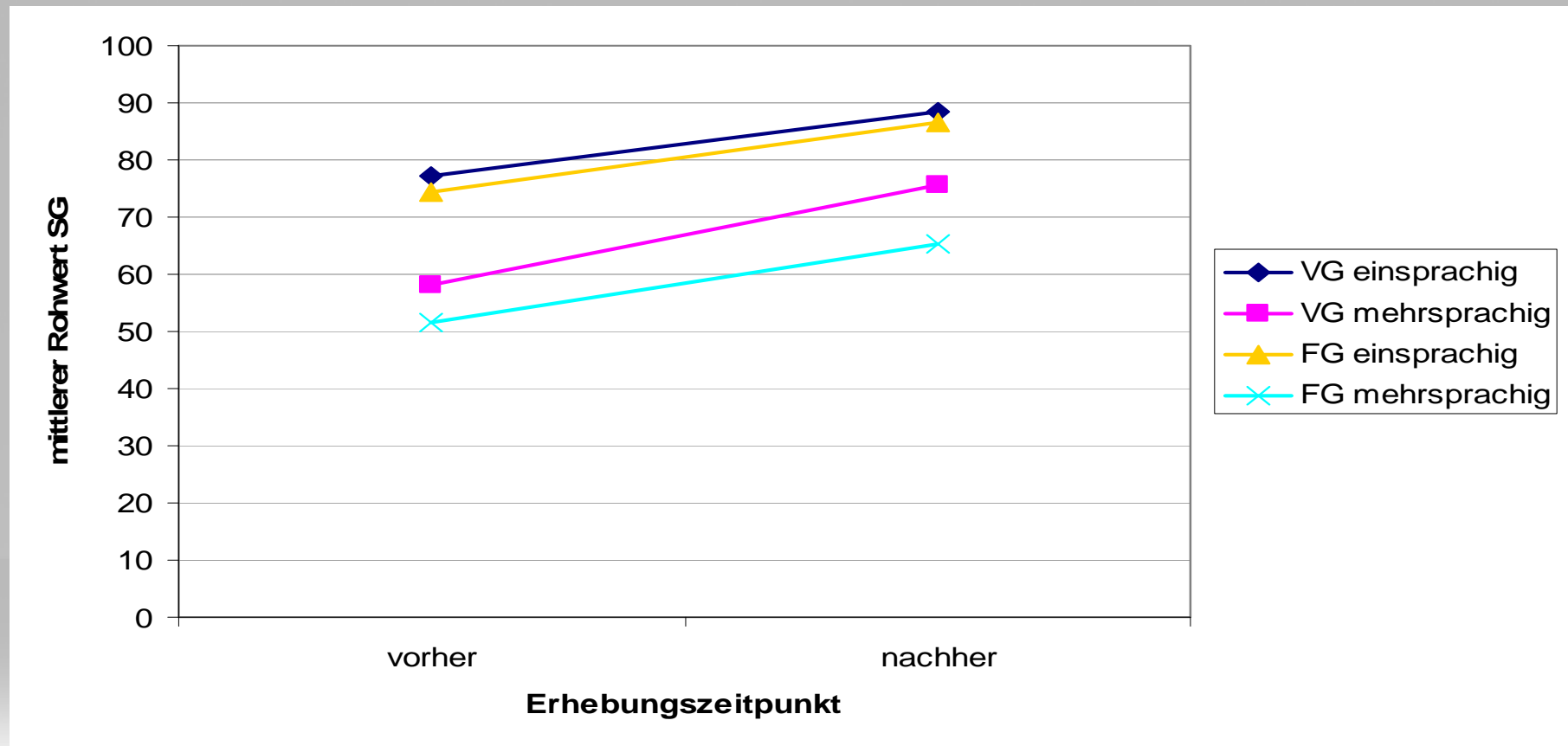
Häufigkeitsverteilung der Kinder mit Migrationshintergrund bei Förder- und Kontrollkindern





# Ergebnisse: 1. Kohorte

Untertest Satzgedächtnis: Unterschiede im Niveau zwischen einsprachigen und mehrsprachigen Förder- und Vergleichskindern



# Ergebnisse: Elternfragebogen

Familien mit Migrationshintergrund:

*Alter der Einreise des Kindes nach Deutschland:*

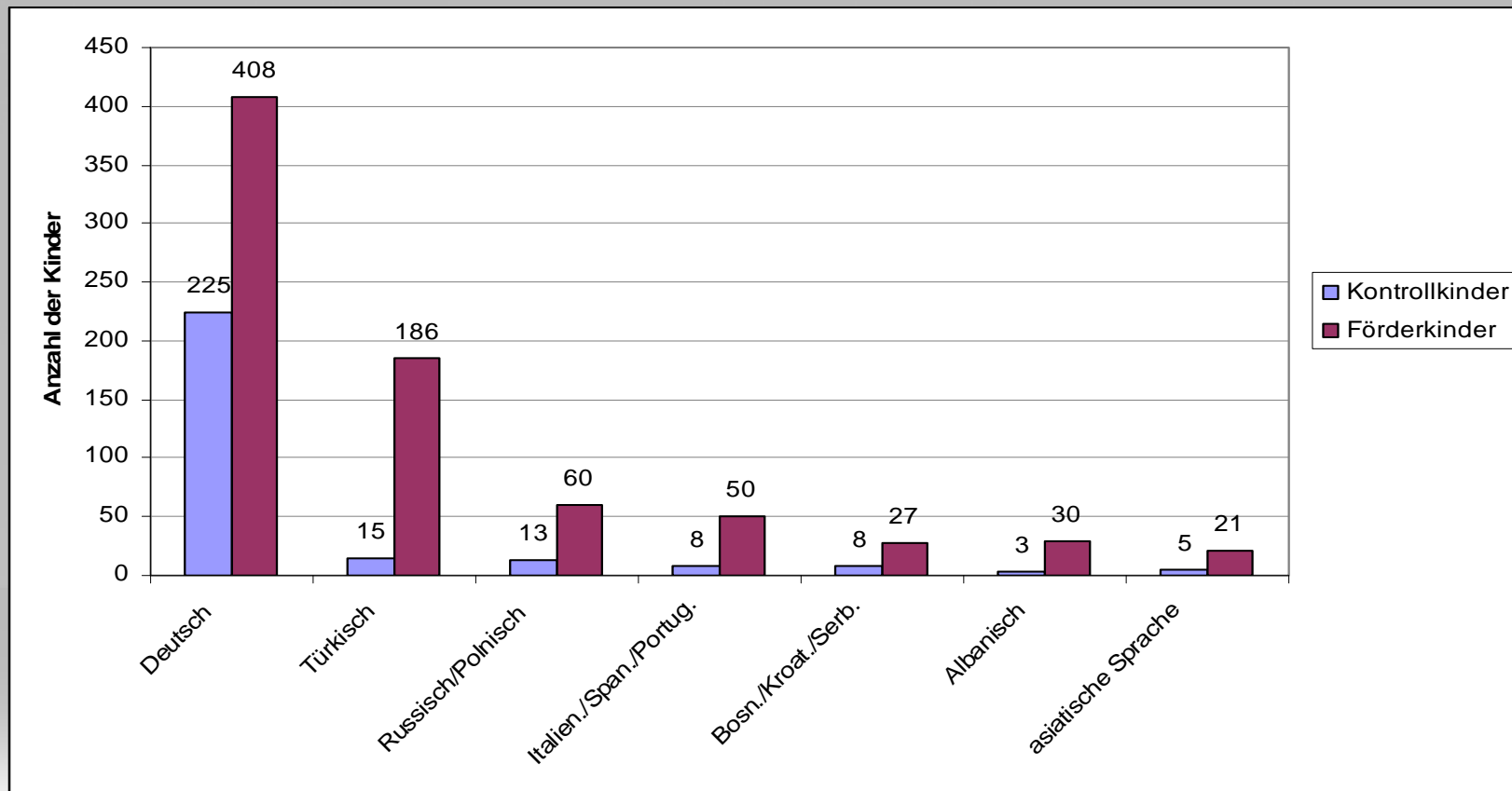
- variiert zwischen kurz nach der Geburt und bis zu sechs Jahren.
- 68.2% waren unter zwei Jahre alt.

*Jahre des Kindes im Herkunftsland:*

- 58 Kinder, die in Deutschland geboren wurden, verbrachten z.T. längere Zeit im Herkunftsland der Familie
- teilweise verbrachten diese Kinder sehr lange Zeit im Herkunftsland, durchschnittlich 2.38 Jahre ( $s=1.9$ )

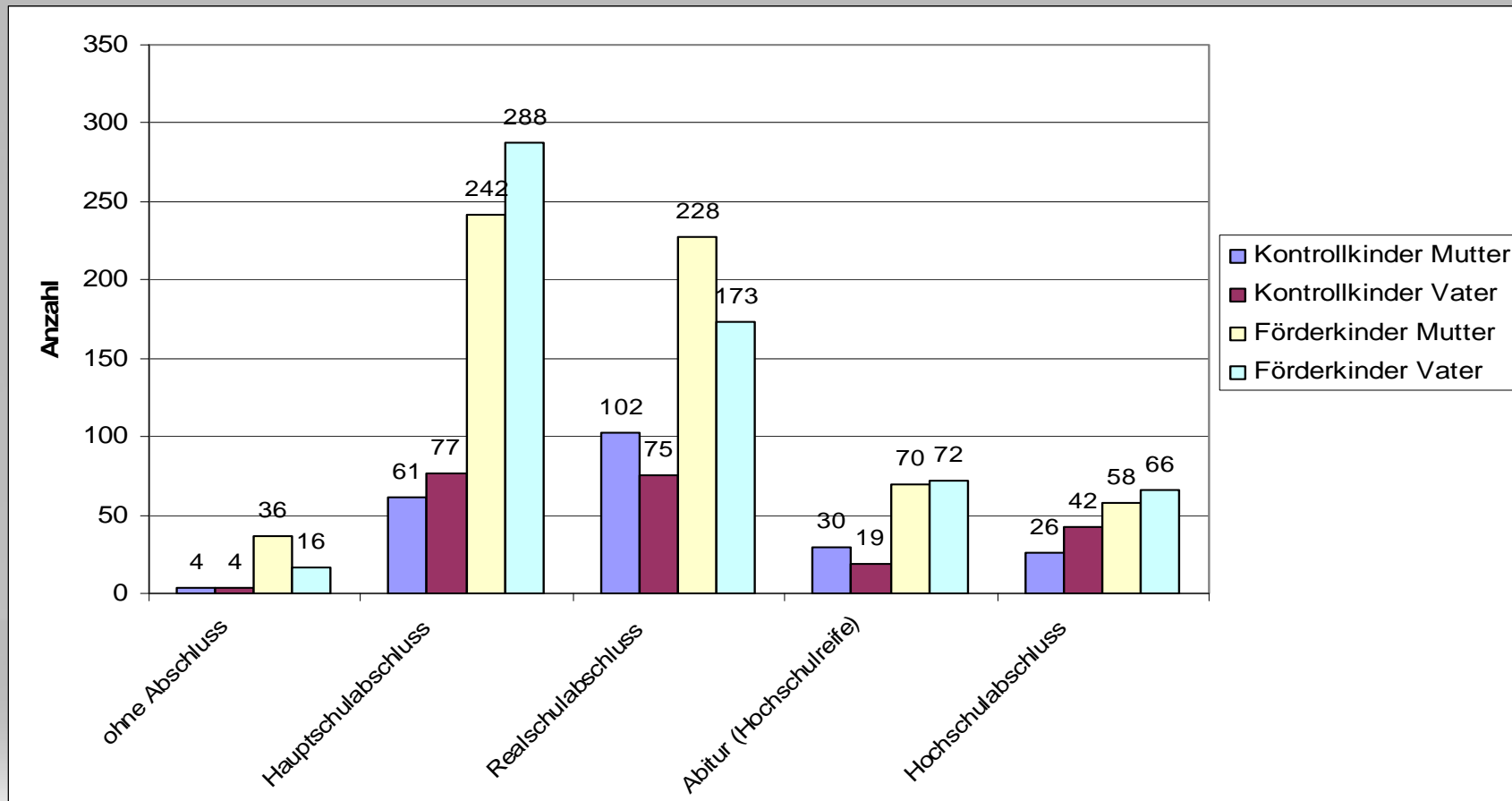
# Ergebnisse: Elternfragebogen

Häufigkeitsverteilung der Sprachgruppen bei Förder- und Kontrollkindern (N=782/277)



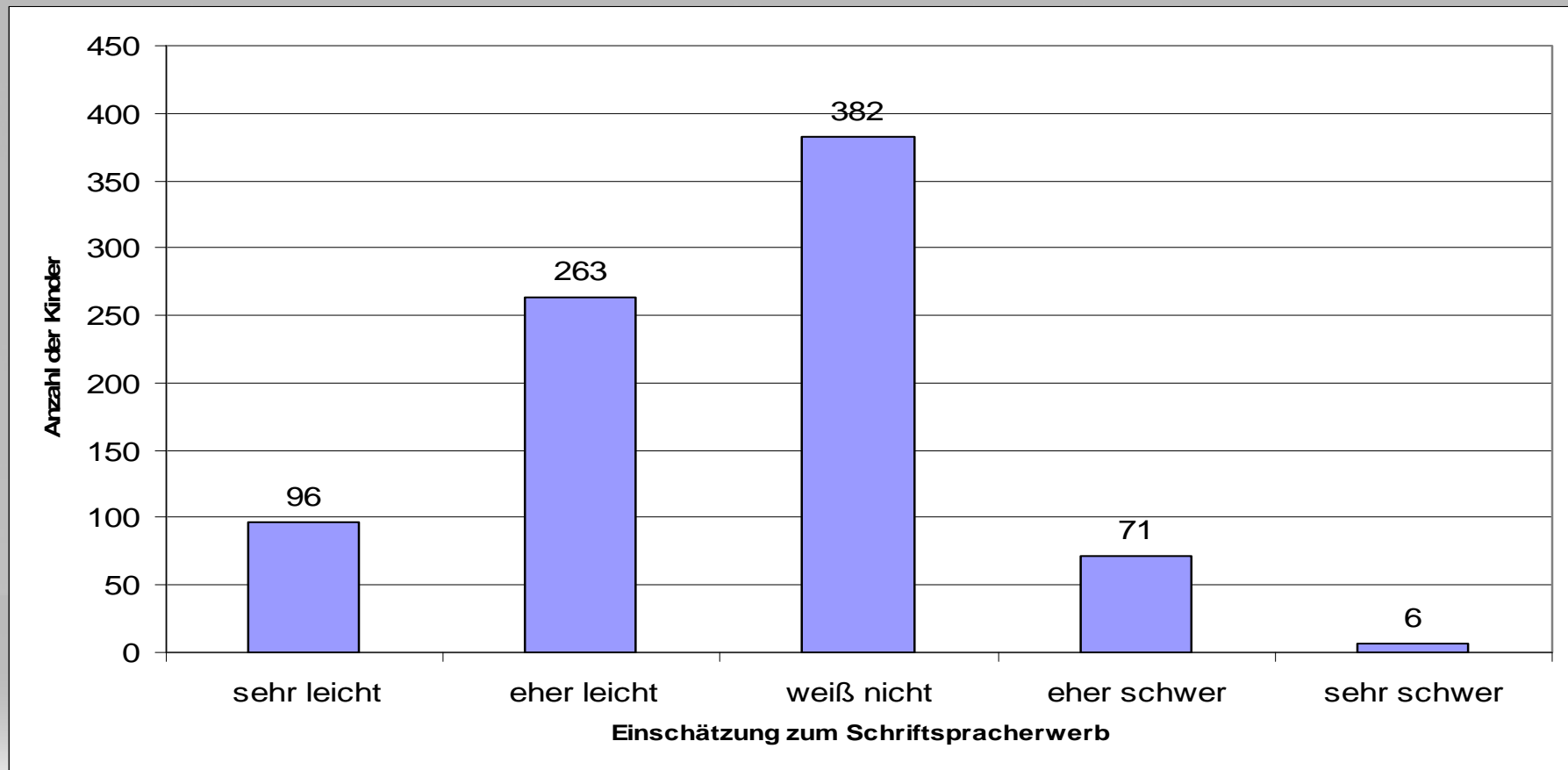
# Ergebnisse: Elternfragebogen

## Bildung der Eltern von Förder- und Kontrollkindern



# Ergebnisse: Elternfragebogen

Häufigkeitsverteilung der Einschätzung der Eltern, ob das Lesen- und Schreibenlernen dem Kind leichter oder schwerer fallen werde (N=818)



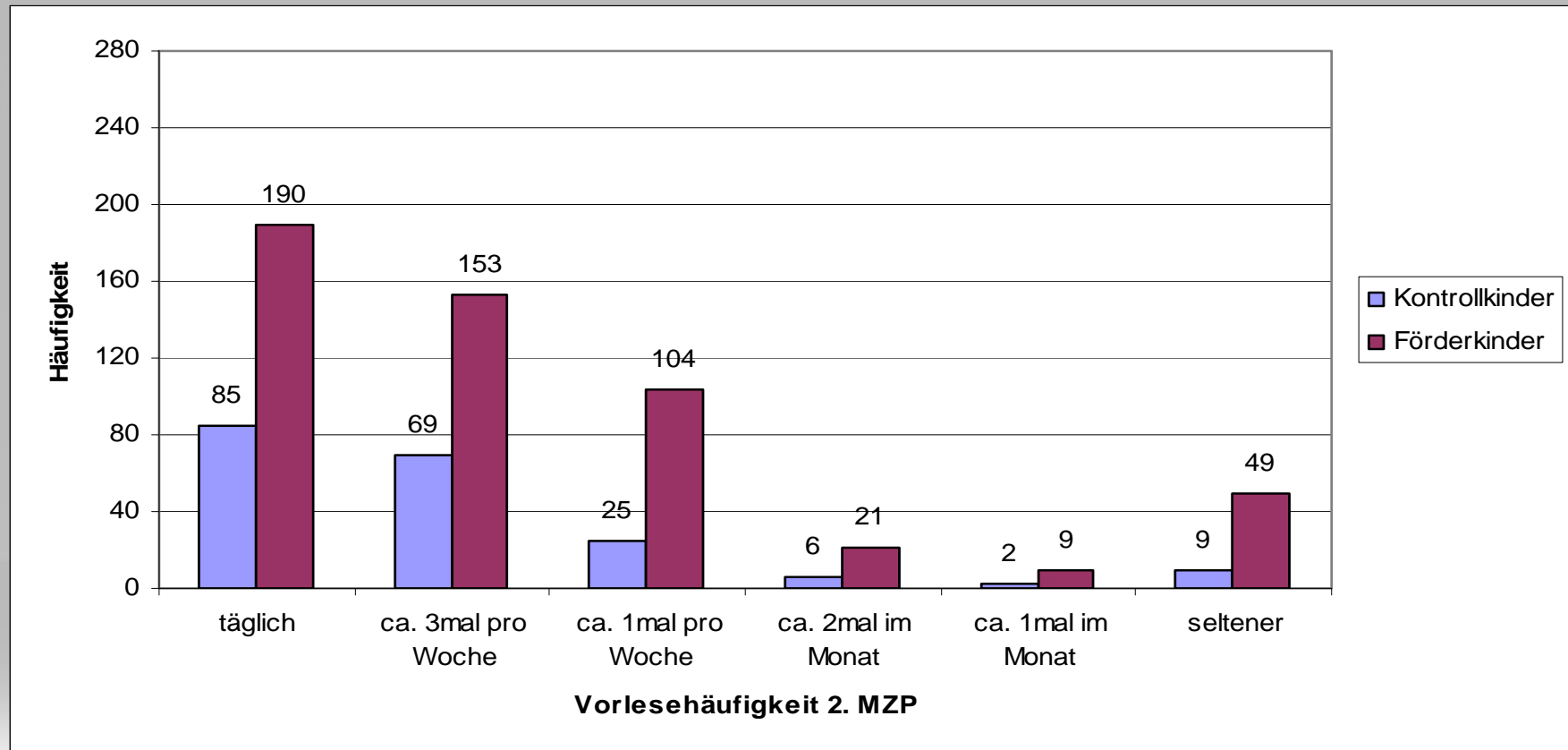
# Ergebnisse: Elternfragebogen

## Einstellung zur Mehrsprachigkeit

- „Sind Sie der Auffassung, dass Mehrsprachigkeit sich negativ auf die Sprachentwicklung eines Kindes auswirkt?“  
Nein: 730 Eltern (89,6%)                      Ja: 85 Eltern (10,4%)
  - Mehr Eltern der Förderkinder halten Mehrsprachigkeit für negativ als Eltern von Kontrollkindern.
  - 11,5% der Eltern mehrsprachig aufwachsender Kinder halten dies für negativ (aber kein signifikanter Unterschied zwischen Eltern ein- und mehrsprachig aufwachsender Kinder).
- ⇒ Aktuelle Forschungsergebnisse sind noch nicht bei allen Eltern angekommen.
- ⇒ Woher haben Eltern diese Annahme?

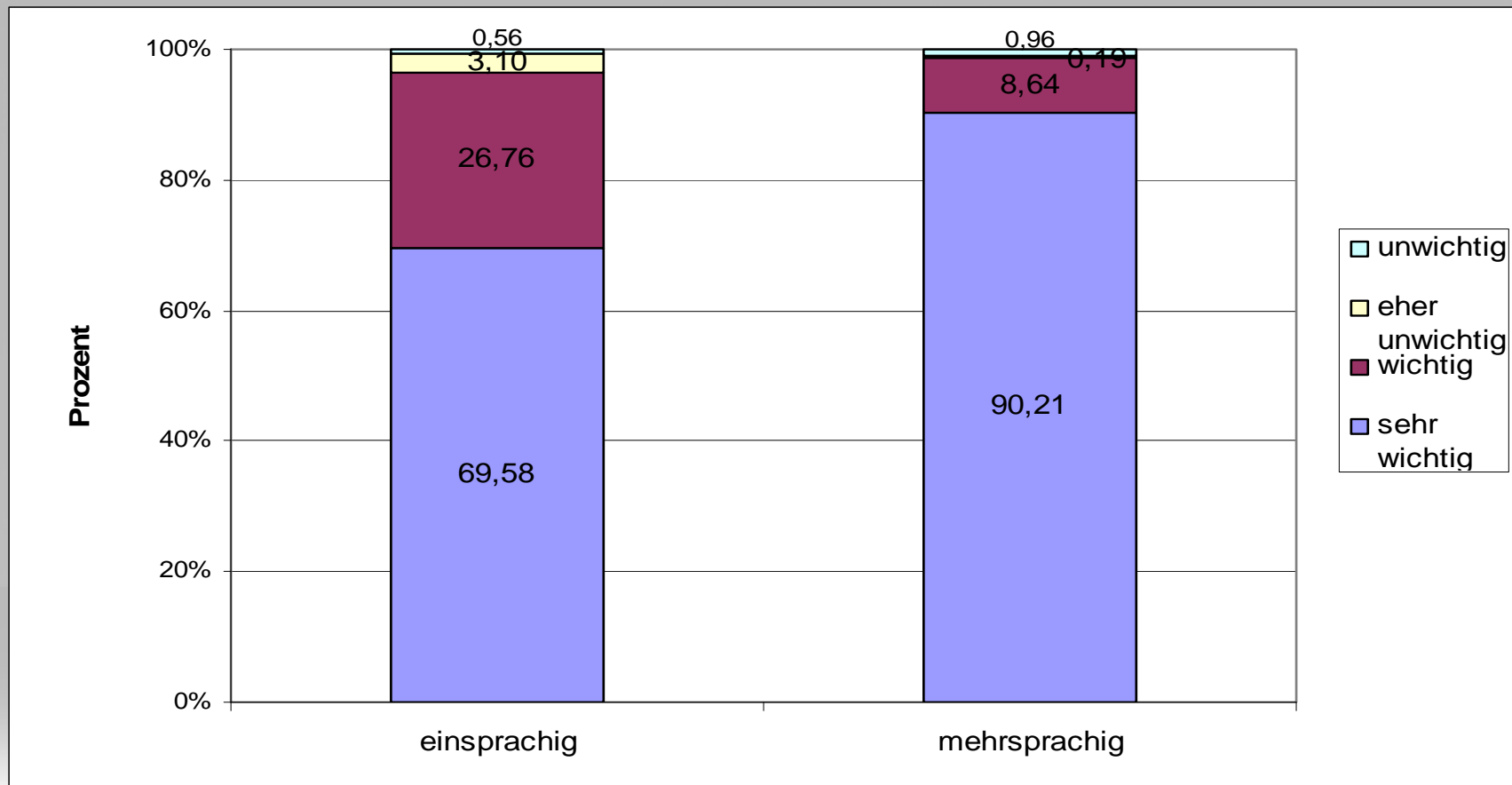
# Ergebnisse: Elternfragebogen

Häufigkeit des Vorlesens/Geschichtenerzählens bei Förder- und Kontrollkindern am Ende des Sprachförderzeitraumes (N=526/196)



# Ergebnisse: Elternfragebogen

Wichtigkeit von sprachlicher Förderung laut Eltern von ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern





# Ergebnisse: Elternfragebogen

## Zusammenfassung:

- Die Förderkinder wachsen häufiger mehrsprachig auf.
- Die soziale Situation der Familien der Untersuchungsstichprobe ist insgesamt unterdurchschnittlich.  
Dies betrifft vor allem die Familien der Förderkinder.
- Den Eltern ist die Sprachförderung wichtig und viele sind bereit, sich dafür einzusetzen.
- Besonders den Eltern mit Migrationshintergrund bzw. von mehrsprachig aufwachsenden Kindern ist der Besuch des Kindergartens und die dortige Sprachförderung sehr wichtig.
- Verbesserungen der sprachlichen Leistungen des Kindes durch die Sprachfördermaßnahme werden von den Eltern angenommen.
- Überzogene Erwartungen bzw. die Überschätzung insbesondere bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern hinsichtlich ihres zukünftigen Schriftspracherwerbs.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Pädagogische Hochschule  
Weingarten  
Kirchplatz 2  
88250 Weingarten

Telefon +49 (0) 751.5018024  
gasteiger@ph-weingarten  
knapp@ph-weingarten  
kucharz@ph-weingarten.de  
www.ph-weingarten.de

LANDESSTIFTUNG  
Baden-Württemberg gGmbH  
Im Kaisemer 1  
70191 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711.248476-0  
Telefax +49 (0) 711.248476-50  
info@landesstiftung-bw.de  
www.landesstiftung-bw.de

